

Gemeinsamer Aufruf der Rhodesian Ridgeback Zeitung und der Universität Zürich/Bern (VetSuisse Bern)



Am Institut für Genetik der VetSuisse Bern werden die molekulargenetischen Ursachen von Erbkrankheiten und anderen erblichen Merkmalen bei Haus- und Nutztieren erforscht. Weiterhin beteiligt sich die Universität an den internationalen Anstrengungen zur Analyse der Genome beim Hund.

Das Institut für Genetik ist mit der Bitte an uns herangetreten, Blutproben von Rhodesian Ridgeback –egal welchen Alters und Vereinszugehörigkeit- zu Forschungszwecken zur Verfügung zu stellen.

Der Grund dieses Aufrufes ist, dass in Amerika bei der Rasse Rhodesian Ridgeback die Krankheit „Degenerative Myelopathie“ scheinbar gehäuft auftritt und dass auch beim Rhodesian Ridgeback einige Fälle von Epilepsie aufgetreten sind.

Als **Degenerative Myelopathien bei Hunden** fasst man eine Reihe langsam verlaufender neurologischer Erkrankungen zusammen, die mit einer Zerstörung des Rückenmarks einhergehen. Diese Erkrankungen gehen mit langsam fortschreitenden Bewegungsstörungen der Hinterhand einher und sind nicht schmerzhaft. Eine Behandlung ist wenig erfolgversprechend.

Gesucht werden Hunde, bei denen wie z.B.:

die ersten Symptome einer Degenerativen Myelopathie aufgetreten sind,
Vorfahren aus amerikanischen Blutlinien im Pedigree aufgeführt werden,
ein ausgeprägtes Hinterhandzittern, Hinterhandsprobleme wie Straucheln, Zehenschleifen etc.
vorhanden ist.

Die **Primäre Epilepsie** ist genetisch bedingt und kann vererbt werden, wobei der Erbgang von Rasse zu Rasse verschieden ist. Die genauen Hintergründe sind immer noch nicht vollständig erforscht, vermutet wird ein genetischer Defekt im Bereich der Nervenzellen.

Die VetSuisse Bern ermöglicht erstmals –**für Europa**- neben den oben erwähnten Forschungen weitere Forschungsprojekte für die Rasse Rhodesian Ridgeback wie z.B. Megaösophagus, Schilddrüse, Taubheit, Hämophilie usw. Die Forschung ist weltweit rasant vorangeschritten und Sie als Besitzer oder Züchter können diese Forschungen unterstützen. Auch werden wir uns Bemühen die Forschung zum Thema Neaspora Caninum weiterzuführen, nachdem diese eingestellt worden ist.

Für die Forschungsprojekte werden lediglich 5 ml EDTA Blut benötigt. Die Einlagerung der Blutprobe ist für Sie **kostenlos**. Sie müssen nur bei Ihrem Tierarzt die Kosten einer **Blutentnahme** sowie die **Portogebühren** für den Versand des Blutes **bezahlen**. Die Entnahme des Blutes kann nur an den Wochentagen Montag bis Mittwoch erfolgen, da bis spätestens am Freitag das Blut beim Institut für Genetik der VetSuisse Bern vorliegen muss.

Sie müssen nicht sofort eine Blutentnahme bei Ihrem Rhodesian Ridgeback vornehmen lassen, sondern Sie können dies mit einem nächsten Tierarzttermin (Impfung usw.) verbinden.

Den erforderlichen Blutentnahmebogen und Anlage erhalten sie auf Anforderung unter folgender Kontaktadresse:

www.rrzeitung.de

Über weitere Forschungsprojekte-/aufrufe werden wir Sie in der Rhodesian Ridgeback Zeitung informieren.

Rhodesian Ridgeback Zeitung
Redaktion

Dep. für klinische Veterinärmedizin / Institut für Genetik
Vetsuisse-Fakultät Universität Bern